

Subscriptions-Preis 3³/₄ Neugroschen.

DÜSSELDORFER
MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. u. D. Achenbach. Beck. Camphausen. Des-Coudres. E. Erdmann.
J. Fay. Flamm. Hasenclever. Hofemann. Hübner. Jordan. Krafft.
Lachenwitz. Lessing. Leuze. Pillotte. von Normann. Reinhardt. Chr.
Reimers. Ritter. Scheuren. W. Schröder. Schrödter. Schwingen.
Sonderland. Süs. Th. und F. Schlesinger. Tidemand. Trügel.
Bautier. Wieschebrink. A. Wolff. A. v. Wille u. m. A.

Redigirt von der Verlagshandlung.

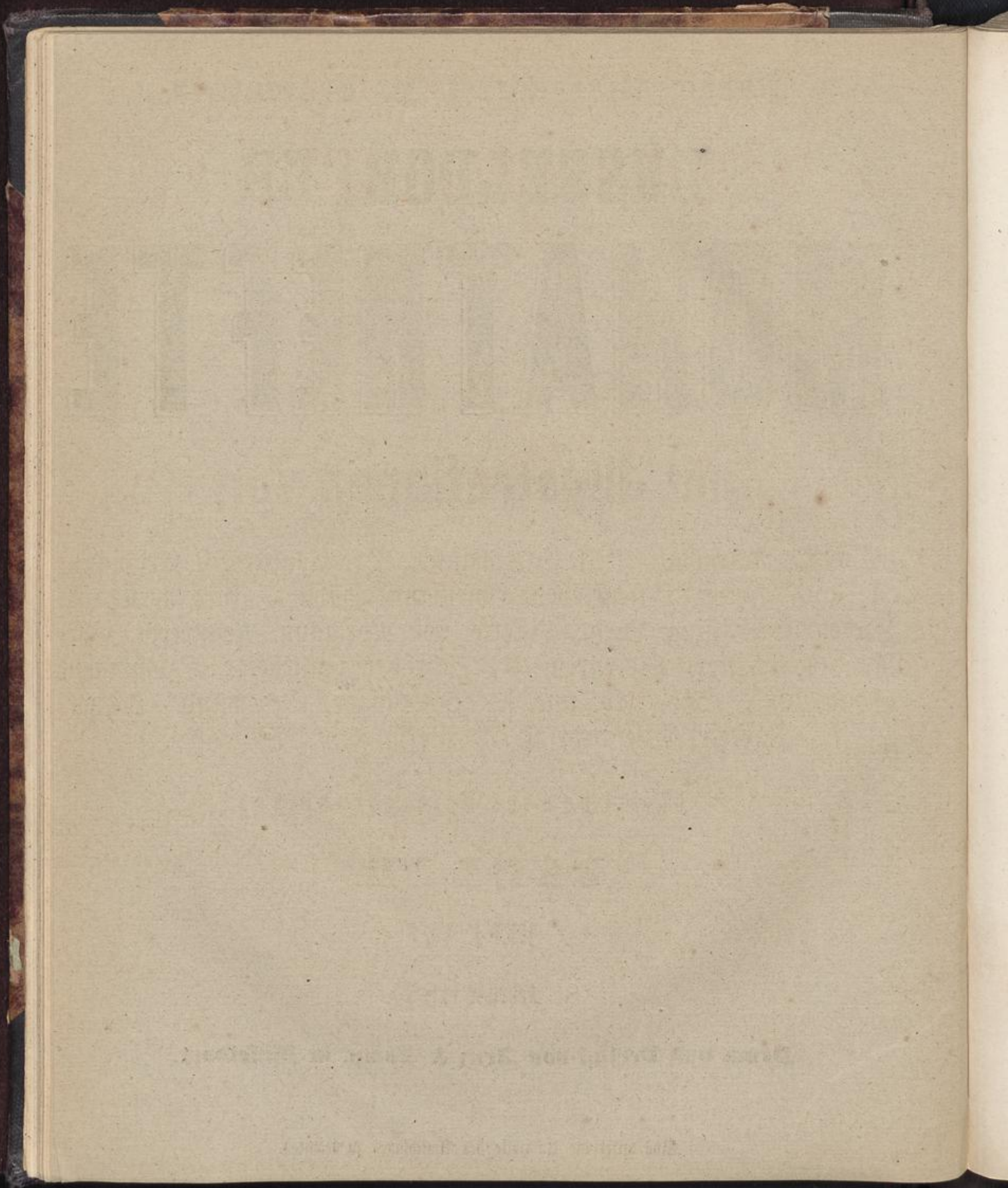
BAND VII.

HEFT VI.

8. Februar 1854.

Druck und Verlag von Aruz & Comp. in Düsseldorf.

Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.



Hansl und Gretl.

1.

Mein Schatz ist ein lustiges Vögelein,
Das singt den ganzen Tag;
Es klingt wohl gar in den Himmel hinein,
So hoch vertheilt sich der Schlag.

Mein Schatz ist ein rauschendes Bächelein,
Der ewigen Unruh Bild;
Nicht allzu selten fällt's ihm ein,
Ei, daß es überschwillt!

Mein Schatz hat ein hitzig Temperament,
Doch das gefällt mir sehr:
Wenn erst die Liebe nicht mehr brennt,
Bergnügt sie auch nicht mehr.

2.

Mich ärgert's, daß der Wetterhahn
Dort auf dem Kirchturm sitzt!
Schaut alle Welt den Kukul an
Und freut sich, wenn er blizet.



D könnt' ich meinen Schatz einmal
Hoch auf den Kirchturm schwingen,
Zusammen lief das ganze Thal —
Hurrah, das sollte klingen.

Es hiß mein Schatz zu singen an,
Daß sich die Welt müßt drehen —
Der dumme, stumme Wetterhahn,
Er kann nicht einmal trahen.

3.

Ist es denn nicht lieblich wohnen,
Wo mein Hüttlein steht erbaut?
Hörst du nicht der Bäume Kronen
Freundlich rauschen und vertraut?

Siehst du nicht, daß Blatt und Blüthe
Dringen in das kleine Haus?
Schmückten's gern in ihrer Güte
Wie ein Feenschloß heraus.

Und die Schwalbe kommt zu bauen,
Baut im Moos ein warmes Nest;
D, wohl mag sie uns vertrauen,
Doch auf's Dach nicht allzufest.

Locker sind des Hüttchens Fächer;
Keine Thüre sitzt so recht;
Allzuklein sind die Gemächer,
Und die Fenster klappen schlecht;

Wenig Diesen giebt's zu bohnen;
Das Gebälke naht dem Fall —
Doch — läßt sich im V. p. t wohnen,
Warum nicht im Hühnerstall?

4.

Hörst du, Schatz, die Büchsen knallen?
Schatz, wie das dich freuen muß,
Uns zwei Beiden zu Gefallen
Knallen sie heut Schuß auf Schuß.

Lustig klingt es in die Berge,
Daß ein Schall den andern jagt —
Bissen möcht' ich, was die Zwerge
Zu dem Lärmen wohl gesagt?

5.

Nein, wie sie sie uns honoriren —
Schällein, rasch zum Bett heraus,
Hör doch, wie sie musciren —
Wach doch auf, du liebe Maus.

Wacker gehen Was und Fiedel,
Auch das Hörnlein bürnet drein —
D, ich kenn das alte Liedel,
Und wir stimmen fröhlich ein:

„Hansel und Gretel
Sind kreuzbrave Leut,
Der Hansel ist närrisch,
Das Gretel nit g'scheut.

Und wenn sie nun geheirat sind,
Wo kriegen sie dann ein Haus?
Sie kriechen in den Hühnerstall
Und gucken oben 'raus.

Hansel und Gretel
Sind kreuzbrave Leut,
Der Hansel ist närrisch,
Das Gretel nit g'scheut.“

Alex. Kaufmann.

Die Abenteuer des Schußergesellen Stoffel Lumb, in Briefen an seinen Freund Anton.

(Zweiter Brief.)

beschrieben in Pettersburg in Spanien
den 1. April 53.

Min liebe Antänseken!

hastu mein ehrsten Schreibebrief nich getreegen, id
heww lang up dat Geld geluert un is et nu doch
noch nich Ankumen. Denn nu jetzt geiht et mi eist
recht Mihserabbel. Du machst glauben odder nich

all widder hab ich ein neuseereiß absolveert. Will
hat der Stoffel dißmal widder erlebet un sich dapper
geschlan mit di wilten Indejahners wast noch rechte
menschenfressers sein. dißmal sein mir geschieyt
über das Ruslant nach Kalfornjen — wo aber der
weg an den Indejahners iren Lante vorbei get.
Dise sileen auch yalt unsre karrefane an. Ist wehrde
mi ganz kannibalsch un schlaug en paar hundert
fort un kleen. Went di mersten Von unsre leit



seind kapott gegangen in dise schlagd. das Blut
sloß mich aus armen un Bein. Vor doht drugen
se mir weg — se hadden awerst barbarschen He-
speed Vor Mihr jefrigen, un si Sahen wast ich
forn Keerl wast. Machten mir auch su Zhren Küh-

nig weil der alte Kühnig doht wast un ich hadde
nachens die Beste Lebedag bei disen Menschenfressers.
den ganzen dag moße id uppen Thraune sitten mit
ner Grauten Kraune uppen koppe. — den gantzen
ieschlagenen Dag satten se um mi rümmer un pre-





Lith. Jost v. Arnz & C^o in Düsseldorf

Handwerksburschens Abendbrod.

LANDES-
UND STADT
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

senteerten mir allerbant te freeten un to supen. dat beste wasch dech de wacholterbrantwein, den si daselbsten faberziren. so wi aug der rauchtubak. — den Einen von di Wilten sein dochter most ich Gleig friggen. dat wasch dich en prachtminsche. Et sach



ganz schwart ut. auch Habde es ein langen dielen-
nägel dorch di nas gestochen das is da su lante so
mohd. — si waren All froh dasch ich son prechtigen
Künig währ un frigte das mensch auch valt 4 Kin-
ter uf einmal. lauter jungens was Mir sehr vill
freit machde. Abberst ihr vatter war auch einer

von di menschenfressers und stofte ihn der bok das
dieser versuchtiger Heid bi 4 Blagens auf einmal



upfras. dat id am glick massekreerte faste di wall
denken, ment nu most id sülverst laupen damit dat
se mich nich freegen — bin auch gesunt bis hir nach
Peterspurk angelant — allwo die spaniers za Haus
seynd. hir is et sehr teier. die leit tragen nit vill
Stibbel un schuh von wegen die barbarsche hiltz
in diß Klimma. da is mit das schustern nich vill
zu verbinen. Darüm schide mi mant glick dat gelt
— De Volizei is hir ser streng up dat fechten. de
zukünftige Reis sall mich woll beter nach Calfor-
nen hinbringen — un sall id di dann wäll seggen
wöt wedder met mi gangen is un wöt met den
goldklumpens uut sücht. dat gelt feim mir jez grade
tu vasse, et föhrt wedder en schieb af, darüm schid
et mant fir.

din leuwe fründ St. Lumb.



„Sie hatten das Glück, sich mit der Comtesse zu unterhalten.“

— Ja, aber sie war so kalt, daß ich mir einen Schnupfen dabei geholt habe. —

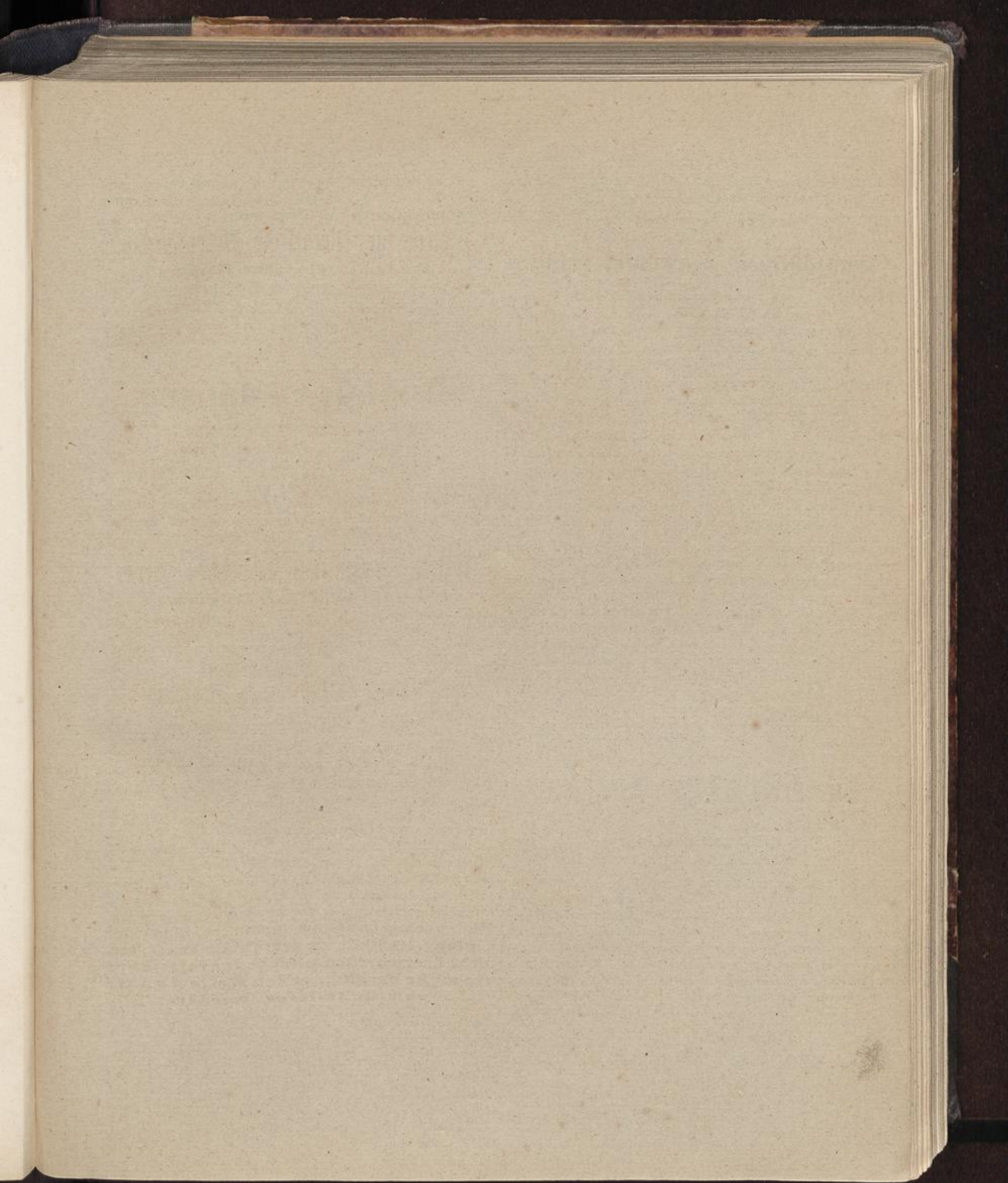


Egmont.

Du wünschtest, daß ich einmal spanisch käme; na da bin ich — —



Sehn Sie mein Ver-
 ehrtester! Dieses Bild
 sollten Sie kaufen für
 Ihren Salong und be-
 danken Sie beim An-
 blick dieses Gemeines,
 daß es sichs besser ist
 zu sein der Herrscher,
 als das Herrsch seiner
 Frau!



Im Verlage von H. R. Sauerländer in Aarau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vorzügliche Schulbücher
für den
französischen Sprachunterricht.

Hirzel, C., praktische französische Grammatik; umgearbeitet von **C. v. Orelli**. 17. verbesserte Auflage. 37 $\frac{1}{2}$ Bogen in Oktav à 20 Ngr. — 1 fl. 12 kr.

Dessen neues französisches Lesebuch; vervollständigt von **C. v. Orelli**. 7. Auflage à 15 Ngr. — 45 kr.

Mabire, J. L., Uebungen in der französischen Conversation. Zum Gebrauch für Deutsche, herausgegeben von **C. v. Orelli**. Geheftet à 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. — 54 kr.

Busch, F. E., Etymologisches Schulwörterbuch der französischen Sprache. — Dictionnaire étymologique de la langue française à l'usage des écoles &c. gr. 8. geh. à 27 Ngr. — 1 fl. 21 kr.

Orelli, Prof. Conr. v., kleine französische Sprachlehre für Anfänger. 9. verbesserte Aufl. à 10 Ngr. — 30 kr.

Die Hirzel'schen Lehrbücher für den französischen Sprachunterricht haben ihren bewährten Ruf als praktische und vorzügliche Lehrmittel stetsfort erhalten, und wird ihnen derselbe durch die unausgesetzten Bestrebungen des jetzigen Herausgebers, **Hrn. Professor Conrad v. Orelli**, mit den Anforderungen der Zeit fortzuschreiten, gewiss noch lange bewahrt bleiben. — Die öfter nothwendig werdenden neuen Auflagen, wodurch die Berücksichtigung der neuern Fortschritte erleichtert wird, und die für Schulzwecke geeigneten billigen Preise sprechen günstig für dieselben; eine nähere Prüfung wird deren Brauchbarkeit herausstellen.

Im Verlage von Avenarius & Mendelssohn in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die Moriscos in Spanien.

Von

A. L. von Rochau.

8. Velinpapier. Geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Inhalt: I. Territorialbestand des christlichen und des mohamedanischen Spaniens, vom Anfange des achten bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. — II. Die rechtliche und die tatsächliche Lage der Araber unter spanischer Herrschaft. — III. Der Bestand der arabischen Bevölkerung in den verschiedenen Landestheilen am Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. — IV. Die Mauren seit Eroberung von Granada bis zu ihrer Zwangsbekehrung. — V. Die Moriscos von ihrer Bekehrung bis zu ihrer Vertreibung.

Durch alle Buchhandlungen sind von nachstehenden für 1854 bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften **Probenummern** oder **Prospecte** zu erhalten:

Blätter für literarische Unterhaltung.

Herausgegeben von **Hermann Marggraf**.

4. Der Jahrgang 12 Thlr.; das Halbjahr 6 Thlr.; das Vierteljahr 3 Thlr. Werden in wöchentlichen Lieferungen zu 2—3 Bogen ausgegeben. Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Besondere Beilagen und dgl. werden gegen Vergütung von 3 Thlrn. beigelegt.

Deutsches Museum.

Beilschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Herausgegeben von **Robert Prutz**.

8. Der Jahrgang 12 Thlr.; das Halbjahr 6 Thlr.; das Vierteljahr 3 Thlr. Wird in wöchentlichen Lieferungen zu 2—3 Bogen ausgegeben. Die Insertionsgebühren betragen für den Raum einer Zeile 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Besondere Beilagen und dgl. werden gegen Vergütung von 3 Thlrn. beigelegt.

Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Herausgegeben von **Karl Gutzkow**.

Es erscheint wöchentlich 1 Bogen. 8. Vierteljährlich 16 Ngr.

Unterzeichnung nehmen alle Buchhandlungen an auf das

Kleinere Brockhaus'sche

CONVERSATIONS-LEXIKON,

das in 4 Bänden oder 40 Hefen

zu dem Preise von

5 Ngr. — 4 gGr. — 18 Kr. Rh. für das Heft,
1 Thlr. 20 Ngr. — 1 Thlr. 16 gGr. — 3 Fl. Rh. für den Band
in dem Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheint.

Der erste aus zehn Hefen bestehende Band dieses Werks, das auf das günstigste aufgenommen worden ist und bereits grossen Absatz gefunden hat, ist vollständig erschienen; er ist nebst einer ausführlichen Ankündigung in allen Buchhandlungen zu erhalten. Monatlich werden in der Regel zwei Hefte erscheinen, sodass in ungefähr zwei Jahren das Werk beendigt sein wird. **Die Verlagshandlung gerantirt, dass der Umfang 40 Hefte zu dem Preise von 5 Ngr. nicht überschreiten wird, jedenfalls aber die mehr erscheinenden Hefte gratis von ihr geliefert werden.**